

NATURA 2000 Bayern

Gebietsbezogene Konkretisierung der Erhaltungsziele



Gebietstyp: B

Stand: 19.02.2016

Gebietsnummer: DE7137301

Gebietsname: Sippenauer Moor

Größe: 17 ha

Zuständige höhere Naturschutzbehörde: Regierung von Niederbayern

Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-Richtlinie lt. Natura 2000-Verordnung

EU-Code:	LRT-Name:
3140	Oligo- bis mesotrophe kalkhaltige Gewässer mit benthischer Vegetation aus Armleuchteralgen
6410	Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden (<i>Molinion caeruleae</i>)
6510	Magere Flachland-Mähwiesen (<i>Alopecurus pratensis</i> , <i>Sanguisorba officinalis</i>)
7230	Kalkreiche Niedermoore
91E0*	Auen-Wälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> (<i>Alno-Padion</i> , <i>Alnion incanae</i> , <i>Salicion albae</i>)

* = prioritär

Arten des Anhangs II der FFH-Richtlinie lt. Natura 2000-Verordnung

EU-Code:	Wissenschaftlicher Name:	Deutscher Name:
1614	<i>Apium repens</i>	Kriechender Sellerie
1903	<i>Liparis loeselii</i>	Sumpf-Glanzkraut

* = prioritär

Gebietsbezogene Konkretisierungen der Erhaltungsziele:

Erhalt des landesweit bedeutsamen, für die südliche Frankenalb einzigartigen Schwefel-Quellmoors mit seinen wertbestimmenden Niedermooren und deren charakteristischen Artengemeinschaften. Erhalt ggf. Wiederherstellung des charakteristischen Wasser- und Nährstoffhaushalts.
1. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Kalkreichen Niedermoore (besonders <i>Schoenetum nigricantis</i> , <i>Juncetum subnodulosi</i>).
2. Erhalt des Oligo- bis mesotrophen kalkhaltigen Gewässers mit benthischer Vegetation aus Armleuchteralgen (Tümpel unterhalb der Mineralquelle), insbesondere durch Erhalt des charakteristischen Wasserhaushalts.
3. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Mageren Flachland-Mähwiesen (<i>Alopecurus pratensis</i>, <i>Sanguisorba officinalis</i>) und der Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden (<i>Molinion caeruleae</i>) in ihren nutzungsgeprägten Ausbildungsformen.
4. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Auenwälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> (<i>Alno-Padion</i>, <i>Alnion incanae</i>, <i>Salicion albae</i>) , insbesondere der naturnahen Struktur, Baumarten-Zusammensetzung und natürlichen Entwicklung.
5. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Populationen von Sumpf-Glanzkraut und Kriechendem Sellerie . Erhalt ggf. Wiederherstellung der ausreichend störungs-, nährstoff- und konkurrenzarmen Lebensräume mit extensiver landwirtschaftlicher Nutzung oder Pflegemahd und einem natürlichen Wasserhaushalt